

FahrRad!



Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club



Die Fahrradzeitschrift des ADFC-Kreisverbandes Köln und
Umgebung e.V.

Ausgabe 1/2004 Januar - April 2004



Setz ihn nur oben, das es prima!

Hier macht Ihr **Rad Station!**

Editorial



Liebe Radlerinnen und Radler,

nach fünfjährigem Hickhack hat die Stadt Köln nun ihre Radstation. Als Mitglied in der „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte und Gemeinden in NRW“ (AGFS) steht sie ihr gut zu Gesicht. Nun wird den Bahnreisenden endlich eine gesicherte Unterstellmöglichkeit für ihre Räder geboten und sich die Parksituation rund um den Hauptbahnhof hoffentlich entspannen.

„Nur Armleuchter fahren ohne Licht!“ hieß eine Kampagne der AGFS, die vom 24. 10. bis 25.11. 2003 lief. Damit Sie nicht dazugehören, beherzigen Sie die Ratschläge unseres Autors Lutz Thilo auf Seite 10.

In lockerer Folge werden wir künftig unter der Rubrik „Radsame Berufe“ über Menschen berichten, die ihren Lebensunterhalt mit dem Fahrrad verdienen, wobei der Begriff „Fahrrad“ diesmal weit gefaßt werden muß: Nicht jedes Fahrzeug, mit dem die Fa. Radlast von Stefan Thonett vorfährt, ist sogleich als Fahrrad zu erkennen.

Trotz jahreszeitlich bedingter Einschränkungen bieten wir zwischen Januar und April 26 Touren an, die unsere Tourenleiter sorgfältig für Sie zusammengestellt haben. Auch diese Angebote leben vom Mitmachen, also: Nix wie hin! Apropos Mitmachen: Unseren Mitgliedern möchte ich wärmstens die Teilnahme an der Mitgliederversammlung am 16. März 2004 ans Herz legen. Die Einladung dazu finden Sie nebenstehend abgedruckt. Ansonsten bleibt mir nur noch, Ihnen und Ihren Angehörigen im Namen des ganzen Redaktionsteams ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr zu wünschen. Kommen Sie sicher durch den Winter!

Ihr

Erich Koprowski

P.S.: Suchen Sie noch ein Geschenk für einen passionierten Radler? Wie wär's mit einer Geschenkmitgliedschaft?? Einfach den Coupon auf Seite 23 ausfüllen - und ab die Post!

Inhalt

ADFC intern		Touren und Termine	12-16
Einladung zur Mitgliederversammlung	3	Op Jöck	
Unsere Aktiven	4	Nationalpark Eifel entstanden	17
Neues aus Kreis- und Landesverband	5	Radsame Berufe	
ADFC-Forum in Oberwesel	6	Die Last mit dem Rad	18
Aktivenausflug	11	Glosse: Zugabe!	19
Verkehr		Mängelcoupon	20
Zehn Jahre fahrradfreundliches Köln	7	Geschenkmemberschaft	23
Hier macht Ihr Rad Station	8		
Nur Armleuchter fahren ohne Licht	10		

Auch Nichtmitglieder brauchen auf den Bezug von "FahrRad!" nicht zu verzichten! Senden Sie uns einfach den Coupon zu und legen Sie pro gewünschter Ausgabe 1,50 EUR in Briefmarken bei. Wir senden Ihnen Ihr Exemplar druckfrisch zu! Die Postanschrift finden Sie auf Seite 4.

Ich bestelle hiermit ___ Ausgaben von "FahrRad!"

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Ort: _____

Der Vorstand des ADFC-Kreisverbandes Köln und Umgebung e.V. lädt alle Mitglieder zu seiner jährlichen Mitgliederversammlung

am Dienstag, den 16. März 2004, um 19 Uhr,

ein.

Ort: **Bürgerzentrum Deutz** in der **Tempelstraße 41-43** in Köln-Deutz

Haltestellen der KVB: Deutzer Freiheit (Linien 1, 7, 8 und 9)
bzw. Suevenstraße (Linien 3 und 4)

Bf. Köln-Deutz: alle S-Bahn-, Regionalbahn- und Regional-Express-Linien, von dort ca. 10 Min. Fußweg

Als **Tagesordnung** schlagen wir vor:

1. ***Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit***
2. ***Rechenschaftsbericht des Vorstandes***
3. ***Bericht des Schatzmeisters***
4. ***Bericht der Kassenprüferinnen***
5. ***Entlastung der Vorstandes***
6. ***Beschlussfassung über den Haushalt 2004***
7. ***Bericht der Fachreferenten***
8. ***Wahl der Delegierten zur Landesmitgliederversammlung***
9. ***Sonstige Anträge***
10. ***Verschiedenes***

Anträge an die Mitgliederversammlung müssen spätestens (gem. § 8 Nr. 4 der Satzung des ADFC Köln) bis zum 01.03.04 schriftlich an die Geschäftsstelle gesandt werden; es gilt das Datum des Poststempels.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Schmidt
Vorsitzender

Heribert Thelen
Vorsitzender

ADFC intern Unsere Aktiven und Ansprechpartner

Postanschrift: ADFC Kreisverband Köln und Umgebung e.V.
Postfach 250153
50517 Köln

E-mail: adfc-koeln @ netcologne.de

Internet: www.adfc-koeln.de

Geschäftsstelle: Im Sionstal 8, 50674 Köln, ☎ 0221/323919, Fax: 326986

Öffnungszeiten: Dienstags und donnerstags von 17.00 bis 19.00 Uhr

Unsere Aktiven:

Vorsitzende:	Norbert Schmidt, ☎ 0221 / 66 59 72
	Heribert Thelen, ☎ 0221 / 621065, e-mail: heri@netcologne.de
Schriftführung	Andrea Hoevel, ☎ 0221 / 6808137
Schatzmeister	Günther Officier
Verkehr	Norbert Schmidt, ☎ 0221 / 66 59 72
Technik / Kaufberatung	Stephan Behrendt, ☎ 0221 / 62 11 93
Öffentlichkeitsarbeit	Norbert Schmidt, ☎ 0221 / 66 59 72 Erich Koprowski, ☎ 0221 / 76 31 00
Recht	Rosa Kopp (RA), ☎ 0221 / 81 71 05, Fax: 0221 / 88 14 40
Redaktion	Erich Koprowski, ☎ 0221 / 76 31 00
Anzeigen "FahrRad!"	Elfie Schladitz, ☎ 0221/46294
Touren	Hannelore Pirk, ☎ 0221 / 81 85 61

Ansprechpartner vor Ort:

Köln-Mitte	Frank Klinke, ☎ 0221 / 550 77 70, Frank Breuer, ☎ 0221 / 310 05 35
Köln-Mülheim	Stephan Behrendt, ☎ 0221 / 62 11 93
Köln-Porz	Wolfgang Kubasiak, ☎ 02203 / 13121
Oberbergischer Kreis	Torsten Bode, ☎ 02261 / 47564
Rösrath	Johannes Schweinem, ☎ 02205 / 8 32 49
Wermelskirchen	Hans Dieter Hofmann, ☎ 02196 / 8 3568
Fahrradbeauftragter der Stadt Köln:	Thorsten Claußen, ☎ 0221/221-27131, Fax: 0221/221-27801 e-mail: thorsten.claussen@stadt-koeln.de

Regelmäßige Termine:

Köln-Mitte : Treffen nach Vereinbarung (Kontakt über Frank Breuer,
☎ 0221 / 310 05 35 bzw. Frank Klinke, ☎ 0221 / 550 77 70)

Stadt- und

Verkehrsplanungsgruppe: Jeden 3. Dienstag im Monat in unserer Geschäftsstelle, ab 19.00 Uhr

Köln-Mülheim: Jeden 4. Mittwoch im Monat im Café „VrEiHeit“, Wallstr. 91, 19 Uhr

Köln-Porz: Radlertreff jeden 3. Montag im Monat in der Gaststätte "Linden", Bahnhofstr/Ecke Goethestr.
in Porz-City, ab 19.30 Uhr

Wermelskirchen: Jeden 1. Donnerstag im Monat ab 20 Uhr in der Kattwinkel'schen Fabrik in Wermelskirchen

Geänderte Öffnungszeiten

Nachdem wir über fast zwei Jahre unseren Infoladen zusätzlich auch am jeweils 1. Samstag des Monats geöffnet hatten, stellen wir diesen Service mangels ausreichender Nachfrage und wegen zu **dünnem Personaldecke** nunmehr ein. Ab sofort ist der **Infoladen** nur noch **dienstags und donnerstags von 17 bis 19 Uhr geöffnet**. Wir nehmen dieses zum Anlass, erneut zur ehrenamtlichen Mitarbeit aufzurufen.

Faxanschluss

Unser Faxanschluss (0221 / 32 69 86) wird künftig täglich nur noch von 9 Uhr bis 20 Uhr erreichbar sein. Unser Anschluss wird seit längerem jede Nacht mit Bergen von Werbefaxen zugemüllt, die uns unnötige Kosten verursachen. Wir bitten daher für diese Maßnahme um Verständnis.

Gebrauchtfahrradmärkte 2004

Da erfahrungsgemäß im Frühjahr die Nachfrage nach Rädern grösser ist, haben wir für 2004 zwei zusätzliche Gebrauchtfahrradmärkte eingeplant. Der erste Gebrauchtfahrradmarkt findet am 20. März 2004 von 9 Uhr bis 13 Uhr im Innenhof der Alten Feuerwache, Melchiorstr. 3, Neustadt-Nord, statt. Am 3. April 2004 und am 17. April 2004 folgen zwei weitere, die auf dem Rudolphplatz, vor der Hahnentorburg, ebenfalls in der Zeit von 9 Uhr bis 13 Uhr abgehalten werden. Die Gesamtübersicht aller ADFC-Gebrauchtfahrradmärkte für 2004 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Sie wird in Heft 2/2004 veröffentlicht werden und wird zudem bei den o.g. Fahrradmärkten am Infostand des ADFC als Faltblatt bereitliegen.

Aufwandsentschädigung für Anzeigenakquisition

Der Vorstand hat beschlossen, ab sofort den Akquisiteuren von Anzeigen für das "Fahrrad!" eine **Aufwandsentschädigung** in Höhe von **15 Prozent** des Nettoanzeigenpreises zu zahlen. Nähere **Informationen und Unterlagen** dazu gibt's **im Infoladen**.

Stand des Landesverbandes auf der IFMA

Zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte (AGFS), Deutsche Bahn AG (DB) und dem Landesverkehrsministerium (MVEL) präsentierte sich der ADFC mit den Themen Radstationen sowie Bett&Bike. Das Interesse an Fahrradstationen war bei Vertretern von Kommunen, Journalisten, Nutzern und Fahrradhändlern, die gerne eine Radstation betreiben würden, groß. Am Kongresstag war der Gemeinschaftsstand u.a. Anlaufpunkt des Verkehrsministers NRW, des regierenden Bürgermeisters aus Bremen sowie des Kölner Oberbürgermeisters Schramma.

www.adfc-nrw.de

www.radstation.de

ADFC-internes Weiterbildungsseminar auf Haus Neuland im Frühjahr 2004

Vom 23. bis 25. April 2004 wird inmitten des Teutoburger Wald ein Weiterbildungswochenende des ADFC Landesverband zum Thema „Kinder und Mobilität“ angeboten. Nähere Infos und Anmeldeformulare sind ab Januar im Fahrradbüro bzw. beim ADFC-Landesverband (0211 / 68 70 80) erhältlich www.haus-neuland.de

Anschrift geändert

Die Bundesgeschäftsstelle ist umgezogen. Die neue Anschrift lautet nun:

ADFC - Bundesgeschäftsstelle

Grünenweg 120

28199 Bremen

Tel.: 0421 / 34 62 90

Unverändert hingegen die Anschrift des Landesverbandes:

ADFC NRW

Hohenzollernstr. 27 / 29

40211 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 68 70 80

Auf in den Frühling!

Der ADFC feiert beim Frühjahrs-Forum in Oberwesel sein 25-jähriges Bestehen

Wie in jedem Jahr lädt der ADFC-Bundesvorstand auch in 2004 alle aktiven Mitglieder zum ADFC-Forum ein. Das Treffen, zu dem Aktive aus ganz Deutschland erwartet werden, wird vom 26. bis 28. März 2004 im Jugendgästehaus Oberwesel am Mittelrhein stattfinden.

Das ADFC-Forum steht im Jahr des 25-jährigen Gründungsjubiläums des ADFC natürlich ganz im Zeichen der großen Geburtstagsfeier.

Und natürlich bietet es den Teilnehmern hervorragende Möglichkeiten, miteinander in Gedanken- und Erfahrungsaustausch zu treten. So kann in Workshops über die verschiedenen Bereiche der ADFC-Arbeit diskutiert werden. Neben dem Schwerpunktthema Mitgliederwerbung wird u. a. die Organisation von Radreisemessen und ähnlichen Veranstaltungen dargestellt, über die Themen Gesundheit und Finanzen informiert und die Vorstandsarbeit in den Gliederungen erörtert.

Daneben wird aber ausreichend Zeit zum Entspannen, Kennenlernen und Erzählen bleiben. Und die ersten warmen Sonnenstrahlen laden sicherlich schon zu einem Spaziergang oder einer Radtour in das Tal der Loreley ein. Das abendliche Programm bietet schließlich Disko, Drinks und Diskussionen.

Der Preis für Vollverpflegung und zwei Übernachtungen im Vierbettzimmer liegt bei 75 EUR. Für ein Einzelzimmer werden 140 EUR, für eine Doppelzimmer 115 EUR und für einen Zeltplatz 40 EUR pro Person berechnet. Frühbuchern werden attraktive Rabatte gewährt.

Nähere Informationen hierzu sowie zur Anmeldung können bei Andrea Hoevel unter der Telefonnummer 02 21 – 6 80 81 37 oder per E-Mail (ahoevel@netcologne.de) erfragt werden.

Wer radelt mit nach **Oberwesel** ?

Der ADFC Köln lädt Euch bzw. Sie ein, mit dem Fahrrad zum ADFC-Forum anzureisen. In drei kurzen Etappen führt uns die familienfreundliche Fahrradtour entlang an Rhein und Ahr zunächst von Bonn nach Bad Neuenahr und dann über Koblenz nach Oberwesel. Wir werden am Vormittag des 24. März in Köln abreisen und in den Jugendherbergen Bad Neuenahr-Ahrweiler und Ehrenbreitstein übernachten.

Der Preis für die beiden Übernachtungen inkl. Abendessen und Frühstück wird bei 50 EUR liegen.

Wer Interesse hat, mit uns zum ADFC-Forum nach Oberwesel zu radeln, kann sich bis zum 15. Januar 2004 bei Andrea Hoevel (Rufnummer: 02 21 – 6 80 81 37, E-Mail-Adresse: ahoevel@netcologne.de) anmelden.



10 Jahre fahrradfreundliches Köln – kritischer Rückblick

Am 13. September 1993 war es soweit: Die Stadt Köln wurde zusammen mit 12 weiteren Kommunen Gründungsmitglied der **Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte und Gemeinden in NRW** (AGFS). Zielsetzung der vom Landesverkehrsministerium unterstützten Gemeinschaft war es, für den Radverkehr in Planung, Politik und Öffentlichkeit einen höheren Stellenwert zu erreichen. Der damalige Fahrradbeauftragte, Jürgen Braun, radelte mit der Fahrradkommission durch Köln – mit Hilfe des gerade neu erschienenen Fahrradstadtplan des ADFC Köln.

Licht und Schatten

Seitdem hat sich viel getan und der ADFC Köln hat regelmäßig berichtet: Einbahnstraßen wurden für den Radverkehr geöffnet, Abstellplätze vor allem im Innenstadtbereich errichtet. Als Sahnehäubchen ist im Jahr 10 der AGFS-Zugehörigkeit die Radstation im Hauptbahnhof eröffnet worden, allerdings unter heftigsten Geburtswen (siehe auch Bericht auf Seite 8).

Leider ist der Anfangselan – nicht zuletzt wegen der immer klammer werdenden Finanzen – einer eher routinemäßigen Abarbeitung im Alltagsgeschäft gewichen, nicht immer von der Öffentlichkeit bewußt wahrgenommen und manchmal weniger im Sinne des Alltagsradverkehrs. Dabei ist das Fahrrad als Verkehrsmittel in der (Partei-)Politik inzwischen voll akzeptiert.

Gleiches Ziel, unterschiedliche Wege

In der Zielsetzung ist sich die Fachverwaltung mit dem ADFC Köln weitgehend einig, Diskrepanzen gibt es jedoch bei der Frage, wie und vor allem wann Maßnahmen umgesetzt werden sollen. Große Mankos sieht der ADFC in der kaum wahrgenommenen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt – der Internetauftritt bei der AGFS ist über 4 Jahre alt -, als auch bei der Umsetzung landesweiter Vorhaben wie die Fahrradwegweisung nach einheitlichen Kriterien.

Festhalten an Radwegebenutzungspflicht

Nicht nur in Köln, sondern in fast allen Kommunen NRWs werden schlechte Radwege nicht aus der Benutzungspflicht heraus genommen. Anhand der sehr starren Auslegung der entsprechenden Verwaltungsvorschrift zögern sämtliche verantwortlichen Planer, Politiker und die Polizei, dem Radfahrer die Entscheidung selbst zu überlassen, wann Radwege benutzbar sind oder wann besser auf die Fahrbahn ausgewichen werden kann. Immerhin wurden nicht zuletzt auf Initiative des ADFC Köln inzwischen einige Radwege in Tempo-30-Zonen aus der Benutzungspflicht heraus genommen.

Überregionale Untersuchungen zum Thema Fahrradfreundlichkeit

Demnächst liegen die Ergebnisse der europaweiten Untersuchung BYPAD plus* vor, an der die Stadt Köln teilgenommen hat. Eine bundesweiter Fahrradklimatest (siehe auch **radwelt 05/03**) ist beim ADFC-Bundesverband in der Auswertung, ebenso eine ADFC-interne Bewertung auf Landesebene, in der vor allem des Verhältnis zwischen den ADFC-Aktiven vor Ort zu den jeweiligen Kommunen der AGFS thematisiert wurde. Hierüber werden wir in der kommenden Ausgabe von **FahrRad!** berichten.

* BYPAD plus (= **B**ycle **p**olicy **a**udit), eine von der Europäischen Union geförderten Untersuchung der Fahrradfreundlichkeit ausgewählter Kommunen. sn

Verkehr

Hier macht Ihr

Rad Station!

von Erich Koprowski ,Text/Fotos (4) und Heike Kießlich, Fotos (3)



Kein schöner Anblick: Abgestellte Fahrräder rund um den Hauptbahnhof



seiner Benutzer längst nicht mehr sicherstellen kann. Viele fanden daher zurück zur Symbiose von Rad und Bahn, nur: Seit Jahren fehlte es an einer sicheren Unterstellmöglichkeit für den Drahtesel. Die wenigen überdachten Stellplätze waren dauernd überfüllt und so fanden sich rund um den Hauptbahnhof überall wild geparkte Fahrräder.

1,37 Millionen Euro für die Radstation

Doch die Not hat nun ein Ende! Am 1. November öffnete die 1.37 Millionen Euro teure Radstation unter den Bögen der S-Bahngleise auf der Rückseite des Kölner Hauptbahnhofs ihre Pforten. 90 Prozent der Kosten wurden hierbei vom Land aus den Töpfen zur Förderung des Radverkehrs bereitgestellt. Vom Beginn der Planungen bis zur Inbetriebnahme waren in



Festredner: Bürgermeister Josef Müller und Sibylle Klings (In Via)

Dass Bahn und Rad zusammen gehören, davon zeugt die Vielzahl der rund um den Hauptbahnhof abgestellten Fahrräder. Bahnreisenden fehlte in Köln bislang die Möglichkeit, Fahrräder gesichert unterzubringen.

Das war nicht immer so. Die älteren unter den Lesern werden sich daran erinnern, das es bis in die siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts im Hauptbahnhof, etwa dort, wo sich heute das Reisezentrum befindet, eine von der damaligen Deutschen Bundesbahn betriebene

Gepäck- und Fahrradaufbewahrung gab. Im Zuge der zunehmenden Motorisierung der Bevölkerung rentierte sich die Fahrradaufbewahrung nicht mehr, die Gepäckaufbewahrung wurde nach und nach auf die heute bekannten münzbetriebenen Automaten umgestellt.

Symbiose von Bahn und Rad

Die Zeiten haben sich geändert. Der Pkw-Bestand nicht nur in Köln (hier teilen sich rechnerisch zwei Einwohner einen Pkw) ist so hoch wie nie und führt dazu, dass das Auto besonders in der täglichen rush-hour die Mobilität

seiner Benutzer längst nicht mehr sicherstellen kann. Viele fanden daher zurück zur Symbiose von Rad und Bahn, nur: Seit Jahren fehlte es an einer sicheren Unterstellmöglichkeit für den Drahtesel. Die wenigen überdachten Stellplätze waren dauernd überfüllt und so fanden sich rund um den Hauptbahnhof überall wild geparkte Fahrräder.

der typisch kölschen Melange von politischem Klüngel, Streit um Standort und Finanzierung bis zur verspäteten Suche nach einem geeigneten Betreiber stolze fünf Jahre ins Land gezogen. Betreiber des Radparkhauses ist nun „In Via“, ein Verein in katholischer Trägerschaft unter dem Dach der Caritas, der den Betrieb mit zwei fest angestellten Mitarbeitern und zehn arbeitslosen und schulmüden Jugendlichen aufnehmen wird. Die Radstation bietet Platz für 961 Räder und ist damit nach der in Münster die zweitgrößte in NRW. In der Feierstunde zur Eröffnung der Radstation, die am 7. November

stattfand, wies Bürgermeister Josef Müller in seiner Ansprache auf die Bedeutung des Radverkehrs als umweltfreundlicher Verkehrsträger gerade im großstädtischen Ballungsraum hin.

Jugendliche „auf dem Weg“

Sibylle Klings, Geschäftsführerin von „In Via“, ließ in ihrer Rede das über hundertjährige Engagement der Caritas im Bahnhofsmilieu (u.a. Bahnhofsmision) Revue passieren. Gleichzeitig gab sie der



Hoffnung Ausdruck, dass der Name „In Via“ (lateinisch für „auf dem Weg“) für die in der Radstation tätigen Jugendlichen Programm sein möge. Als Hausherr hiess Peter Kradepohl, Manager des Hauptbahnhofs, die Radstation unter seinem Dach willkommen. Er verband dies mit der Erwartung, dass das Bild der kreuz und quer rund um den Hauptbahnhof abgestellten Räder bald der Vergangenheit angehören möge. Nachdem Pfarrer Wibold der Einrichtung und allen, die dort künftig arbeiten werden, den kirchlichen Segen erteilt hatte, bot sich für die geladenen Gäste die Möglichkeit, sich bei einem Imbiss zu stärken und anschließend die Radstation mit der angeschlossenen Werkstatt zu besichtigen.

Service-Angebote der Radstation

Dort wird ein Teil der schulumüden Jugendlichen unter Leitung und Aufsicht von Zweiradmechanikermeister Uwe-Jens Spielmann Reparatur- und Wartungsarbeiten an Fahrrädern durchführen. Sollte die Reparatur einmal länger dauern, erhält man auf Wunsch kostenlos ein Leihrad zur Verfügung gestellt. Dies ist aber nur eines der Service-Angebote der Radstation. Daneben gibt es die Möglichkeit, sein Rad putzen zu lassen oder sich ein Rad zu mieten. Schwerpunkt ist natürlich das gesicherte Unterstellen des eigenen Fahrrades. Die Preise hierfür sind moderat. So kostet das Tagesticket 70 Cent, die Monatskarte sieben und das Jahresticket siebzig Euro. Ein annehmbares Angebot vor allem für die vielen Pendler, die ihr Rad vor Vandalismus und den



Uwe-Jens Spielmann (vorne) leitet die Werkstatt

Wetterunbilden geschützt gut aufbewahrt wissen.

Konzept vom ADFC

Das Konzept der Radstationen in NRW stammt von der ADFC-Entwicklungsagentur und so ist es kein Wunder, dass der ADFC-Kreisverband Köln und die Radstation für die Zukunft eine enge Zusammenarbeit anstreben. Hierbei ist z.B. an die Durchführung von Frühjahrs-Checks oder an eine Beleuchtungsaktion im Herbst gedacht. Mit der Radstation wird eine wichtige Lücke im Kölner Mosaik hin zu mehr Fahrradfreundlichkeit geschlossen. **Öffnungszeiten der Radstation:**

Mo - Fr: 5.30 - 22.30 Uhr, Sa: 6.30 - 20.00 Uhr, So und Feiertag: 8.00 - 20.00 Uhr



Durfte bei der Eröffnungsfeier nicht fehlen: Info-Stand des Kreisverbandes

... sollte man meinen, doch wie ist es zu erklären, dass alle Jahre wieder in den dunklen Herbst- und Wintermonaten Hundertschaften von Radfahrern und Radfahrerinnen ohne ausreichende Beleuchtung unterwegs sind? Leider ist die Fahrradbeleuchtung trotz unzweifelbarer Verbesserungen immer noch relativ störanfällig. Jeder langjährige Radfahrer hat da seine Erfahrungen mit durchgebrannten Birnchen und abgerissenen Kabeln gemacht. Diese ärgerlichen kleinen Defekte sind aber leicht zu beheben. Wer dieses nicht selber kann oder dazu zu faul ist, muß dann das Rad eben in die Fachwerkstatt bringen. Viele Zeitgenossen scheinen das aber anders zu sehen. Nach dem Motto "Was kann ich dafür, dass meine

Beleuchtung kaputt ist?", fahren sie seelenruhig monatelang ohne Licht und gefährden dabei sich und andere. Sie werden in ihrer gefährlichen Rücksichtslosig-

keit nur noch von denen übertroffen, die der Devise "Fahrradlicht - interessiert mich nicht!" anhängen und von vorneherein überhaupt keine Beleuchtung an ihrem Mountainbike haben. Und dann ist da noch die Fraktion der Batterieleuchtenanhänger, die mehr oder weniger funktionstüchtige Akku- bzw. Batterieleuchten an ihre Drahtesel schnallen. Diese nützen jedoch nur etwas, wenn sie ausreichend geladen sind und daran hapert es nicht selten.

Eindeutige Rechtslage

Dabei ist die Rechtslage eindeutig: Jedes am Verkehr teilnehmende Fahrrad muß eine funktionsfähige Lichtmaschine (Dynamo) haben, die bei einer Spannung von 6 Volt eine Leistung von 3 Watt abgeben darf. Davon sollen 2,4 Watt für das weiße Vorderlicht und 0,6 Watt für das rote Rücklicht sein. Zusätzlich

dürfen batteriebetriebene Leuchten am Rad angebracht werden. Lediglich Rennräder mit einem Gewicht von insgesamt weniger als 11 Kg dürfen allein mit Batterieleuchten gefahren werden.

Kaum Polizeikontrollen

Die Zeiten, in denen die Beachtung dieser Vorschriften von der Polizei kontrolliert wurde, liegen jedoch schon lange zurück - von sporadischen Sonderaktionen einmal abgesehen. Wenn es aber zu einem Unfall und der Frage nach der Schuld kommt, spielt es auf einmal eine große Rolle, ob der unfallbeteiligte Radfahrer mit vorschriftsmäßiger Beleuchtung gefahren ist! War dies nicht der Fall, werden eigene Ansprüche ggf. zunichte, in jedem Fall aber stark gemindert. Es kann daher nur immer wieder davor gewarnt werden, das Problem der Fahrradbeleuchtung auf die leichte Schulter zu nehmen.



Schwachpunkt Seitenläufer

ADFC-Mitglieder als Vielfahrer mit dem

besseren Radmaterial und hoffentlich auch als verantwortungsvollere Zeitgenossen sind von diesem Appell wohl weniger betroffen. Aber trotzdem sollten auch wir uns immer wieder um das Funktionieren unserer Beleuchtungsanlage kümmern. Wer mit den Schwachpunkten der Seitenläufer-Dynamos - durchrutschende Antriebsrolle bei Nässe, oft bedingt durch eine nicht optimale Zentrierung oder durch eine ausgeleierte Anklappmechanik - endgültig Schluß machen will, dem sei die Anschaffung eines Nabendynamos empfohlen. Der Wirkungsgrad ist hier wesentlich höher als beim Seitenläufer. Komplette Vorderräder mit Nabendynamo werden heute insbesondere vom Fach-Versandhandel relativ preiswert angeboten. (Lutz Thilo)

ADFC-Aktivenausflug im Siebengebirge



Etwas besonderes für die Aktiven des ADFC Köln ließ sich diesmal unser Vorsitzende Norbert Schmidt einfallen. Anstelle eines Wochenendaufenthaltes fern der Heimat ging es diesmal auf Schusters Rappen durch das Siebengebirge. Das Wetter meinte es gut mit uns, die Sonne schien auf golden glänzendes Laub, an der Löwenburg gab es ein schönes Panorama

ins Pleiser Ländchen. Nach 14 km Fußmarsch kehrten die Unermüdlichen von uns - einige brachen die Wanderung unterwegs ab und führen mit dem Bus talwärts - in Oberkassel zu einer orientalischen Genussreise ein.

Alle Beteiligten waren mit dem Tag zufrieden, vor allem die orientalischen Leckereien waren für viele eine Überraschung. Die Rückfahrt verzögerte sich leider für einige Teilnehmer, dafür konnte man sich am nachfolgenden Sonntag von der Wanderung und vom opulenten Mahl erholen. Mal sehen, wohin es beim nächsten Aktivenausflug geht...

Neuregelungen bei der Fahrradmitnahme in Bus und Bahn beim Verkehrsverbund Rhein-Sieg

Ab 01.02.2004, also mit dem Start der neuen Tarifstruktur im VRS, können **Fahrräder mit einem 4erTicket** (Streifen-Tickets entfallen) mitgenommen werden. Außerdem werden die **Ausschlusszeiten der Fahrradmitnahme** vom Grundsatz her **der Vergangenheit angehören**. Nach wie vor gilt allerdings, dass die Beförderung von Personen, Kinderwagen und Personen mit Rollstühlen Vorrang haben. Auch wird es zu bestimmten Zeiten, wie z.B. bei der Schülerbeförderung am Morgen und mittags nur nach Verfügbarkeit eine Fahrradbeförderung geben können.

Eine Festschreibung der Ausschlusszeiten in den Beförderungsbedingungen und Tarifbestimmungen gibt es ab 1.2.2004 nicht mehr. Die Entscheidung über den Ausschluss einer Beförderung trifft allerdings nach wie vor das Personal..

Im VRS Gemeinschaftstarif wird derzeit unter dem Punkt "Allgemeines" beschrieben, was im Sinne des Tarifes als Fahrrad gilt. Unter anderem steht dort, dass auch ein zusammenklappbares Fahrrad in den Fahrzeugen des VRS mitgenommen werden kann. Es ist der entsprechende Tarif zu lösen. In den Fahrzeugen der Verkehrsunternehmen sind die **Fahrräder grundsätzlich im Bereich der Türen** abzustellen, also dort; wo auch Kinderwagen untergebracht werden. Sie sind so zu platzieren, dass andere Fahrgäste nicht gefährdet oder belästigt werden. Auch darf die Sicherheit und Ordnung des Betriebs nicht in Frage gestellt werden.

Mit der Tarifstrukturreform müssen auch die Verkaufsgeräte auf die neue Situation eingestellt werden. Da, wo noch nicht geschehen, werden wir den Verkehrsunternehmen empfehlen, das Fahrradsymbol bei der Bedienung mit zu berücksichtigen. (*Tarifinformation des VRS vom November 2003*)

Touren & Termine von Januar bis April – für alle etwas dabei!

Wir haben bei jeder Tour den Schwierigkeitsgrad angegeben:

leicht: Hier kann jeder mitfahren, vom Schulkind bis zum Großvater. Die Strecke beträgt maximal 50 Km in flachem Gelände.

mittel: Diese Touren sind für Radlerinnen und Radler, die regelmäßig fahren. Es geht maximal über 80 Km und auch schon mal bergauf. Wir empfehlen ein Touren- oder Sportrad mit Gangschaltung.

schwer: Hier ist eine gewisse Kondition erforderlich, um maximal 100 Km in teilweise bergigem Gelände problemlos zu bewältigen. Ein Sportrad mit Gangschaltung ist erforderlich.

sehr schwer: Diese Touren sind für Radlerinnen und Radler, die gerne lange Distanzen auf der Landstraße in flottem Tempo fahren. Die Strecken liegen über 100 Km mit kräftigen Steigungen. Ein Renn- oder Reiserad und die entsprechende Kondition sind unbedingt erforderlich.

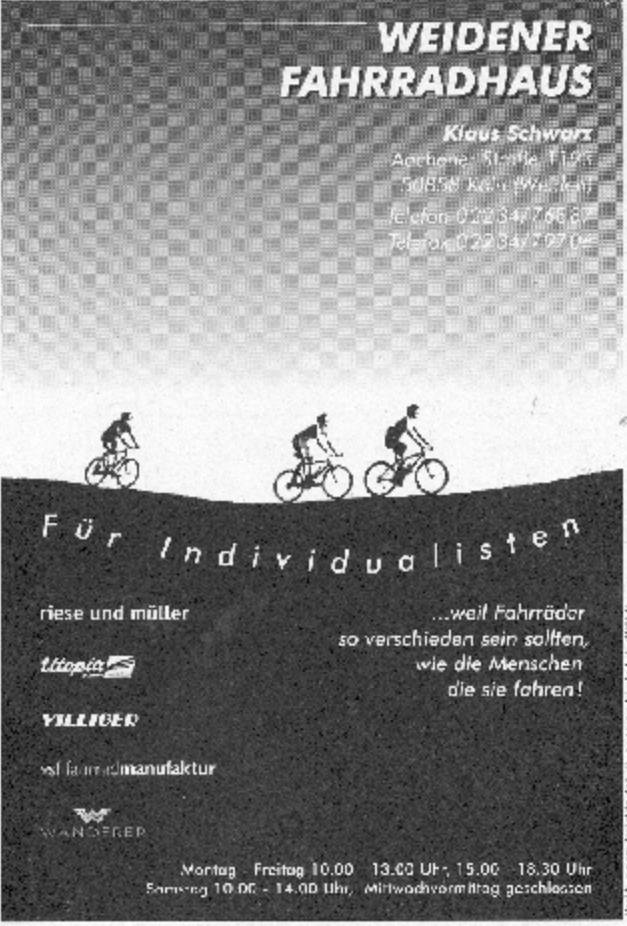
StVO für alle

Für alle Teilnehmer an den Touren gilt die Straßenverkehrsordnung. Die Teilnahme an den einzelnen Veranstaltungen erfolgt auf eigene Gefahr.

Kosten/Teilnehmerzahl

Im Regelfall gilt: Mitglieder mit ADFC-Ausweis frei, Gäste 5,00 Euro, Teilnehmerzahl mind. 4 Personen, max. 20 Personen

Abweichende Regelungen durch die Tourenleiter sind, soweit bekannt, angegeben oder können bei den Tourenleitern erfragt werden. Unsere Tourenleiter arbeiten ehrenamtlich. Die Teilnahmegebühren dienen zur Deckung der anfallenden Kosten und zur Unterstützung der vielen Aufgaben des ADFC Köln. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an unseren Touren und wünschen Ihnen viel Spaß dabei.



**WEIDENER
FAHRRADHAUS**

Klaus Schwarz
Aachener Str. 16, 51107
50858 Köln-Walheim
Telefon 0223477663
Telefax 0223477702

Für Individualisten

riese und müller
titopitz
VILLIGER
veloart.manufaktur
WANDERER

...weil Fahrräder
so verschieden sein sollten,
wie die Menschen
die sie fahren!

Montag - Freitag 10.00 - 13.00 Uhr; 15.00 - 18.30 Uhr
Samstag 10.00 - 14.00 Uhr, Mittwochnachmittag geschlossen

Touren & Termine

Donnerstag, 1. Januar 2004 Mit dem Rad ins Neue Jahr

Wir schliessen uns dem ADFC-Leverkusen zu einer Neujahrstour an, um einen evtl. „Kater“ mit kräftigen Tritten in die Pedalen zu verscheuchen. Gemütliche Mittagseinkehr beim Chinesen.

Schwierigkeit: mittel, 40-50 km, je nach Wetterlage

Tourenleiter: bis Leverkusen Hannelore Pirk
ab Leverkusen Peter Herd

Treffpunkte: 9.00 vor dem Deutzer Bahnhof

10.00 Rathausvorplatz Wiesdorf

Sonntag, 4. Januar 2004 Wurzelkrippen in Rheinbrohl und Waldbreitbach

Mit der DB bis Linz und dann nach Rheinbrohl, über den Berg nach Waldbreitbach. Am frühen Abend zurück nach Linz. Um 18.25 Uhr mit der DB nach Köln. Einkehrmöglichkeit

Schwierigkeit: mittel, ca. 60 km

(2 Steigungen; es kann geschoben werden!)

Fahrtkosten: ca. 10 Euro

Treffpunkt: 9.45 Uhr im Deutzer Bahnhof

Anmeldung: Hans Menz, Tel. 0221 / 43 01 280

Mittwoch, 7. Januar 2004 Krippenfahrt

Ziel dieser Tour ist mal wieder die Häneschen-Krippe in Wahn. Auf dem Weg dorthin werden wir auch in anderen Kirchen „Einlass begehren“. Einkehrmöglichkeit

Schwierigkeit: mittel, ca. 50 km

Tourenleiter: Hannelore Pirk

Treffpunkt: 9.00 Uhr vor dem Deutzer Bahnhof

Samstag, 10. Januar 2004 Krippenfahrt

Ziel dieser Tour sind die Krippen in Brühler Kirchen. Auf dem Weg dorthin werden wir auch in anderen Kirchen „Einlass begehren“. Rucksackverpflegung

Schwierigkeit: mittel, ca. 50 km

Tourenleiter: Artur Rumpel u. Hannelore Pirk

Treffpunkt: 11.00 Uhr am Fahrradbüro,
Im Sionstal 8

Dienstag, 13. Januar 2004 Radlertreff und Tourenplanung

Diskussionsthemen sind Fahrradurlaub, Fahrradtechnik und Neukauf, Verkehrspolitik, Bahn und Rad.

Treffpunkt: ab 18.00 Uhr „Em Tresörchen“, Severinstr. / An St. Katharinen

Samstag, 17. Januar 2004

Rhein-Erft-Tour

Mit der DB nach Horrem. An der Erft entlang radeln wir zum Swistbach, über die Ville zur Einkehr im „Heimatblick“. Zurück nach Köln fahren wir entlang des Rheins.

Schwierigkeit: mittel, ca. 70 km (nicht bei Schnee und Eis)

Tourenleiter: Mirko Musler, Tel. 02271 / 52 109 und 0177 / 61 61 733

Treffpunkt: 8.15 Uhr, Köln-Hbf, Blumenladen

Mittwoch, 21. Januar 2004 Zu den 12 Aposteln

Das Symbol industrieller Entwicklung im Rheinland waren einst zwölf 124 m hohe Schornsteine. Wir besichtigen die vier verbliebenen „Apostel“ in Knapsack (Kraftwerk Goldenberg).

Rucksackverpflegung

Schwierigkeit: leicht, ca 55 km

Tourenleiter: Fritz Seelig

Treffpunkt: 10.00 Uhr KVB-Haltestelle Köln-Bocklemünd der Linien 3 und 4

Sonntag, 25. Januar 2004 Tagestour

Strecke und Ziel für diese Tour wird noch geplant.

Schwierigkeit: mittel, ca. 50 km

Anmeldung: Hannelore Pirk Tel. 0221 / 81 85 61

Mittwoch, 28. Januar 2004 „Hütet Euch vor der Schuld des Schweigens“

Auf dieser Tour suchen wir verschiedene Mahnmale auf. Um 15.00 Uhr nehmen wir wieder an der Kranzniederlegung an der Erinnerungsstätte für jugendliche Flakhelfer in Neubrück teil. Einkehrmöglichkeit

Schwierigkeit: mittel, ca. 40 km

Tourenleiter: Hannelore Pirk

Treffpunkt: 10.00 Uhr vor dem Deutzer Bahnhof

Touren & Termine

Mittwoch, 4. Februar 2004 Ohne Räder

Wir fahren mit der DB nach Oberhausen. Dort besuchen wir das Museum der Schwerindustrie. Auf 3500 m² Ausstellungsfläche wird die 150-jährige Geschichte der Eisen- und Stahlindustrie an Rhein und Ruhr gezeigt. Tonnenschwere Objekte begleiten uns auf einer beeindruckenden Zeitreise durch die Entwicklung der Schwerindustrie. Einkehrmöglichkeit

Fahrtkosten und Eintritt: ca. 15 Euro

Tourenleiter: Volker Haas

Treffpunkt: 9.15 Uhr im Deutzer Bahnhof

Sonntag, 8. Februar 2004 Tagestour

Wir suchen römische Spuren in Köln und besuchen die römische Grabkammer in Weiden. Rucksackverpflegung

Schwierigkeit: mittel, ca. 50 km

Kosten: 5 Euro für Eintritt mit Führung für Grabkammer

Tourenleiter: Hannelore Pirk

Treffpunkt: 10.00 Uhr vor dem Deutzer Bahnhof

Dienstag, 10. Februar 2004 Radlertreff und Tourenplanung

Diskussionsthemen sind Fahrradrurlaub, Fahrradtechnik und Neukauf, Verkehrspolitik, Bahn und Rad.

Treffpunkt: ab 18.00 Uhr „Em Tresörchen“, Severinstr. / An St. Katharinen

Samstag, 14. Februar 2004 Valentinstag

Wir radeln durch Kölns nähere Umgebung und kehren mittags im Gartencenter Dinger's ein.

Schwierigkeit: mittel, ca. 50 km

Tourenleiter: Hannelore Pirk

Treffpunkt: 10.00 Uhr vor dem Deutzer Bahnhof

Mittwoch, 18. Februar 2004 Tagestour

Strecke und Ziel für diese Radtour wird noch geplant.

Rucksackverpflegung

Schwierigkeit: mittel, ca. 50 km

Tourenleiter: Hannelore Pirk

Treffpunkt: 9.00 Uhr vor dem Deutzer Bahnhof

Samstag, 21. Februar 2004 Kölsche – Närrische – Acht – Tour

„Links eröm un rähts eröm un mitten durch“ radeln wir durch Köln mit Pappnase, Lumpenanzug und närrischem Kostüm !!

Einkehrmöglichkeit

Schwierigkeit: mittel, ca. 55 km (nicht bei Schnee und Eis)

Tourenleiter: Mirko Musler, Tel. 02271 / 52 109 und 0177 / 61 61 733

Treffpunkt: 111 Minuten vor 11.11 Uhr, entspricht 9.20 Uhr, Vorplatz Historisches Rathaus Köln

Sonntag, 29. Februar 2004 Tagestour

Strecke und Ziel für diese Tour wird noch geplant.

Schwierigkeit: mittel, ca. 50 km

Anmeldung: Hannelore Pirk Tel. 0221 / 81 85 61

Mittwoch, 3. März 2004 Früher Mülldeponie – heute Geopark

Am Fühlinger See entlang, über Knechtsteden radeln wir nach Nievenheim. Wir wechseln die Rheinseite und radeln über Hiltorf und Leverkusen zurück nach Köln. Einkehrmöglichkeit

Schwierigkeit: mittel, ca. 80 km

Tourenleiter: Hans Metzgen

Treffpunkte: 9.00 Uhr vor dem Deutzer Bahnhof, 9.30 Uhr linksrheinisch unter der Mülheimer Brücke

Samstag, 6. März 2004 Dreiländertour

Vorfrühlingstour ins hügelige deutsch-belgisch-niederländische Grenzland südlich und süd-westlich von Aachen. Mit der DB bis / ab Aachen, Mittagseinkehr (in Hombourg oder Gulpen) geplant.

Schwierigkeit: mittel, ca. 50 km, max. 10 Teilnehmer

Fahrtkosten: ca. 10 Euro

Anmeldung: Barbara Zenker, Tel. 02234 / 43 74 94, Email: bzenker@netcologne.de

Dienstag, 9. März 2004 Radlertreff und Tourenplanung

Diskussionsthemen sind Fahrradrurlaub, Fahrradtechnik und Neukauf, Verkehrspolitik, Bahn und Rad.

Treffpunkt: ab 18.00 Uhr „Em Tresörchen“, Severinstr. / An St. Katharinen

Touren & Termine

Montag, 15. März 2004 Anmeldeschluss für die Nordhessen-Tour Siehe Vorschau

Mittwoch, 17. März 2004 Die Pulheimer Herz-tour

Wir radeln über Auweiler, Chorbusch, Stommeln, Brauweiler nach Pulheim und dann zurück nach Köln. Rucksackverpflegung
Schwierigkeit: mittel, ca. 70 km
Tourenleiter: Volker Haas
Treffpunkt: 9.00 Uhr vor dem Deutzer Bahnhof

Sonntag, 21. März 2004 Bergheimer Acht -Tour

Pünktlich zum Frühlingsanfang wird die Fahrradsaison in Bergheim über die Freizeitroute „Bergheimer Acht“ eröffnet. Alle sind herzlich eingeladen. Rucksackverpflegung
Schwierigkeit: mittel, ca. 77 km bzw. 44 km
Tourenleiter: Mirko Musler
Treffpunkt: 8.45 Uhr Köln Hbf, Blumenladen

Samstag, 27. März 2004 Zum Wipperkotten an die Wupper

Von Köln radeln wir über Leverkusen und Leichlingen zum restaurierten und einzigen original erhaltenen Schleifkotten Solingens.
Rucksackverpflegung
Schwierigkeit: mittel, ca. 50 km
Tourenleiter: Hans-Günther Dirksmeyer, Hannelore Pirk, Fritz Seelig
Treffpunkt: 10.00 Uhr vor dem Deutzer Bahnhof

Mittwoch, 7. April 2004 Ahr-Radwanderweg

Mit der DB fahren wir nach Ahrbrück. Von dort radeln wir die Ahr und den Rhein entlang bis Köln. Streckenkürzung ist jederzeit möglich. Einkehrmöglichkeit
Schwierigkeit: mittel, ca. 110 km
Tourenleiter: Hans Metzen, Anmeldung: Hannelore Pirk, Tel. 0221 / 81 85 61

Samstag, 10. April 2004 Freilichtmuseum Dorenburg

Im Zentrum dieser Radtour steht ein Besuch im Niederrheinischen Freilichtmuseum Dorenburg in Grefrath, wo wir genügend Zeit zur Besichtigung und Mittagseinkehr im Pfannkuchenlokal auf dem Museumsgelände haben. Mit der DB bis Aldekerk und ab Viersen
Schwierigkeit: mittel, ca. 60 km, max. 10 Teilnehmer

Kosten für Fahrt und Eintritt: ca. 12,50 Euro
Anmeldung: Barbara Zenker, Tel. 02234 / 43 74 94,
Email: bzenker@netcologne.de

Dienstag, 13. April 2004 Radlertreff und Tourenplanung

Diskussionsthemen sind Fahrradurlaub, Fahrradtechnik und Neukauf, Verkehrspolitik, Bahn und Rad.
Treffpunkt: ab 18.00 Uhr „Em Tresörchen“, Severinstr. / An St. Katharinen

Mittwoch, 21. April 2004 Narzissenblüte im Olefтал

Mit der DB nach Dahlem. Wir radeln zur Olefquelle, durch das Olefтал, entlang der Olefталsperre und über den Berg nach Kall. Von dort zurück mit der DB nach Köln. Mittagseinkehr
Schwierigkeit: mittel, ca. 60 km mit grösseren Steigungen
Kosten: ca. 10 Euro
Anmeldung: Hannelore Pirk, Tel. 0221 / 81 85 61

Samstag, 24. April 2004 Narzissenblüte im Olefтал

Tourverlauf, Schwierigkeit und Kosten wie am 21. April
Anmeldung: Hannelore Pirk, Tel. 0221 / 81 85 61

Sonntag, 25. April 2004 Rhein – Erft – Kreis – Tour

Wir radeln nach Brühl. Dort begrüßen uns Frau Helga Kühn-Mengel, MdB, und Uwe Walter mit vielen Radlerinnen und Radlern des neuen Rhein-Erft-Kreises. Gemeinsam radeln wir ca. 20 km durch die Ville und dann zurück nach Köln.
Rucksackverpflegung
Schwierigkeit: mittel, ca. 65 km
Tourenleiter: Mirko Musler
Treffpunkt: 8.30 Uhr Altstadtufer am Rheinpegel

Donnerstag, 29. April 2004 Feierabendtour

In diesem Sommer stehen die Feierabendtouren jeweils wieder unter einem ausgesuchten Thema. Zwischen 20.00 und 20.30 Uhr suchen wir einen Biergarten auf, der sich in der Nähe einer KVB-Haltestelle befindet und von dem man auf dem schnellsten und kürzesten Weg mit dem Rad die Innenstadt erreichen kann.
Tourenleiter: Hannelore Pirk oder Fritz Seelig
Treffpunkt: 18.00 Uhr Altstadtufer am Rheinpegel

Touren & Termine

Vorschau

Donnerstag, 6. Mai 2004 Feierabendtour
Tourenleiter: Hannelore Pirk oder Fritz Seelig
Treffpunkt: 18.00 Uhr Altstadtufer am Rheinpegel

Donnerstag, 13.- 17. Mai 2004 Nordhessen – Tour
Tagesetappen 60 – 80 km mit Trekkingrad und guter Kondition. Kosten 245 Euro für Mitglieder beinhalten Bahnfahrt, ÜF und 2x HP.
Anmeldung: Peter Garbe, Tel. 0214 / 40 18 12 bis 15. März 2004

Donnerstag, 10. Juni bis Sonntag, 13. Juni 2004 Scheldemündungs - Tour
Von unserem Quartier im Motel OASE in Breskens radeln wir an vier Tagen im Mündungsgebiet der Schelde. Stadtbesichtigungen mit Führungen, z.B. Brügge oder Gent stehen auch auf dem Programm.
Auskunft: Mirko Musler, Tel. 02271 / 52 109 oder 0177 / 61 61 733

Freitag, 6. – 16. August 2004 Polen
Fahrradwoche in Kaschubien mit dem polnischen Fahrradclub APPC.
Anmeldung: Mirko Musler, Tel. 02271 / 52 109 oder 0177 / 61 61 733 bis 31. Juli 2004

Donnerstag, 23.- 28. September 2004 4 – Ländertour
Von Aachen durch Holland, Belgien und Luxemburg nach Trier.
Koste 230 Euro für Mitglieder beinhalten Bahnfahrt und ÜF.
Tagesetappen 50 - 70 km erfordern Trekkingräder und gute Kondition.
Anmeldung: Peter Garbe, Tel. 0214 / 40 18 12 bis 30. Juni 2004

Anders reisen. ...
RADREISEN

von und mit
Heinrich Praß

20
Jahre



Johannesstr. 35 .45964 Gladbeck .Telefon (02043)67052

11.02. - 25.02.	Radeln auf Mallorca	HP 995,- EUR
20.03. - 03.04.	Andalusien	ÜF 1145,- EUR
28.04. - 12.05.	Zu den Thermalbädern in der Puszta	HP 1045,- EUR
03.06. - 17.06.	Litauen entdecken	HP 1145,- EUR
19.06. - 26.06.	Inn und Salzach	ÜF 525,- EUR
10.08. - 24.08.	Böhmische Burgen und Schlösser	HP 1025,- EUR
03.10. - 17.10.	Baden und Radeln auf Menorca	HP 1095,- EUR
24.10. - 07.11.	Mallorca-Rundfahrt	HP 1195,- EUR

Neben Unterkunft und Verpflegung beinhaltet der Preis immer Flug bzw. Bahnfahrt mit Radtransport sowie Versicherungspaket und Reiseleitung. Bei einigen Touren enthält der Preis außerdem Eintrittsgelder und Transfers.
Neugierig geworden? Auskunft in Köln: Hannelore Pirk, Tel.: 818561

Nationalpark Eifel entstanden

Am **1. Januar 2004** ist es soweit: Das **Rheinland** bekommt seinen **ersten Nationalpark*** in der **Nordeifel**. Unter besonderem Schutz stehen dann die Gebiete rund um den **Urfsee**, den **Kermeter**, den **Hürtgenwald** bei Heimbach sowie ab 2006 - mit Aufgabe des Truppenübungsplatzes durch die belgischen Streitkräfte - das Gebiet um die **ehemalige NS-Ordensburg Vogelsang**.

** Im Gegensatz zu Naturparks – hier ist der Erholungszweck maßgebend – werden in Nationalparks größere Flächen als Schutzgebiete ausgewiesen, um heimische Flora und Fauna sich selbst zu überlassen. Neben den bekannten Urlaubsgebieten mit den Nationalparks Bayrischer Wald, Berchtesgadener Land, Wattenmeer, Harz, Elbauen etc. ist der Nationalpark Nordeifel der erste Nationalpark im westeuropäischen Raum.*



Im Vorfeld umstritten waren die besonderen Schutzausweisungen, welche vor allem die Wegeführungen im künftigen Nationalparkgebiet betreffen. Der Radverkehr wird autofrei entlang des **Urfsee-Radweges** auf der ehemaligen Kreisstraße mitten durch den neu ausgewiesenen Nationalpark geführt - 13 km

Op Jöck

ohne Ortschaften zwischen **Gemünd** und der seit 100 Jahren bestehenden **Urfseemauer**. Diese seit Mai 2000 für den Radverkehr an Wochenenden und Feiertagen geöffnete Radroute erspart den mühsamen Aufstieg entlang der stark frequentierten Bundesstraße von Rurberg bzw. von Gemünd, statt dessen lassen sich Eidechsen auf den blanken Felssteinen sowie die imposante



Silhouette der Ordensburg bewundern.

Als **Einstiegs-** bzw. **Zielpunkt** von **Radtouren** bietet sich der Eifelort **Kall** an, welcher halbstündlich auch an Wochenenden von der Bahn angefahren wird. Dabei helfen die **Radwanderkarten ADFC-Regionalkarten Köln / Bonn** sowie **Aachen / Dreiländerck** (beide 1:75.000), die besten Radwegverbindungen zu finden. Ab Frühjahr 2004 wird außerdem die **Radwanderkarte Kreis Euskirchen** (1:50.000) neu aufgelegt. Vergangenen Sommer wurde im Kreisgebiet Euskirchen die **Fahrradwegweisung** im Rahmen des Programms „**Radverkehrsnetz NRW**“ installiert, was die Orientierung vor Ort erleichtert. Die Radroute entlang des Urfsees ist auch Teil der **Wasserburgenroute**. (sn)

www.nationalpark-eifel.de

www.radverkehrsnetz.nrw.de

www.kreis-euskirchen.de/fahrrad

Radtourenplaner erschienen

Ab sofort ist der Internet-Auftritt des vom Landesverband bearbeiteten Radtourenplaners für das Umweltministerium freigeschaltet. Diese Touren richten sich in erster Linie an Lehrer und Pädagogen, die mit Schulklassen und Jugendgruppen Radtouren durch NRW planen und Näheres zu den Themenbereichen Ökologie, Landwirtschaft und Naturschutz erfahren möchten. www.munlv.nrw.de

Radtourenplaner freigeschaltet

Im Internet ist nun auch der Radtourenplaner NRW abrufbar. Neben Routen, Steigungsangaben, Höhenprofilen, Entfernungsangaben und touristischen Hinweisen sind die Radstationen und Bett & Bike - Betriebe besonders verortet. Wegen der umfangreichen Datenmengen muss mit längeren Ladezeiten beim aufrufen gerechnet werden. www.radroutenplaner.nrw.de

Serie: Radsame Berufe

Die Last mit dem Rad

Herbeigeschleppt von Erich Koprowski, Fotos von Stefan Thonett

Der Laminatboden für die ganze Wohnung war äußerst günstig, das Material für die Deckenvertäfelung auch, die neue Waschmaschine sowieso – Sie sind ja nicht blöd!

Fehlt nur noch das schicke Zweiersofa vom Möbeldiscounter, das sich ruck-zuck in eine gemütliche Schlafstätte verwandeln läßt! Das Problem ist nur: Wie bekommt man das alles in die heimischen vier Wände? Ihr Auto ist möglicherweise ungeeignet, oder Sie haben gar keins. Also ist mal wieder der Gang zum Autovermieter angesagt, Lieferwagen abholen, Schnäppchen einsammeln, sich durch den Verkehr wühlen, Parkplatz in Wohnungsnähe finden, alles ausladen, Knöllchen riskieren, Mietwagen zum Verleih zurückbringen. Auf dem Nachhauseweg grübeln Sie, was am Geiz so geil sein soll. Irgendwie müsste es doch auch anders gehen?!

Fahrrad-Last-Kurier

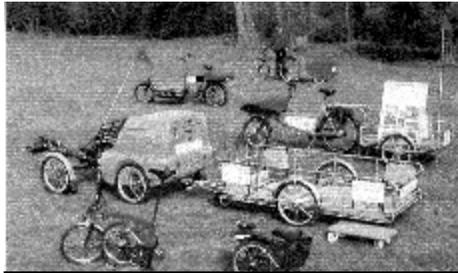
Voilà: In der Bismarckstr. 64 in der Kölner Innenstadt betreibt Stefan Thonett einen Fahrrad-Kurierdienst der anderen Art. Dank der ihm in seinem Unternehmen „Radlast“ zur Verfügung stehenden Spezialfahrzeuge stellen Transporte wie der oben geschilderte für ihn kein Problem dar. Das Brox – Schwerlastrad der Fa. Wheels within Wheels aus Manchester in England schafft eine Last von 150 Kg, die sich mit Anhänger auch verdoppeln läßt. Leichtere Gegenstände bis etwa 40 Kg befördert er vorzugsweise mit dem Lastrad Filibus, an das ggf. ebenfalls ein Anhänger von Lazzarini mit einer Kapazität von weiteren 40 Kg angehängt werden kann. Für sperriges Gut bis 100 Kg empfiehlt sich dagegen der unübertreffliche „Long

John“, das Lastenrad das dank tiefem Schwerpunkt und langem Radstand eine sichere Fahrweise auch in beladenem Zustand erlaubt. Aber nicht nur Schwergut wird transportiert, auch Botenfahrten per Faltrad (Brompton) und Bahn führt Stefan Thonett durch.

Prunkstück:

Brox-Schwerlastrad

Prunkstück der Firma ist und bleibt jedoch das Brox-Schwerlastrad, das sich durch verschiedene Aufbauten von der Pritsche bis zur Hochzeitskutsche und sogar zum Karnevalswagen verwandeln läßt. Dennoch gilt es verkehrstechnisch als Fahrrad und kann so alle Wege benutzen, die für motorisierte Transporteure Tabu sind. Parkplatzprobleme sind bei der Anlieferung meistens auch kein Thema.



Für jeden Transportzweck gut gerüstet!



Pflanzentransport mit dem "Long John"

ADFC zählt zu den Kunden

So nimmt es nicht wunder, daß sich auch der ADFC-Kreisverband gerne dieser ökologisch einwandfreien Beförderungsart bedient, wenn es z.B. gilt, die Standausrüstung mitsamt Zelt vom Fahrradbüro in der Südstadt zum jeweiligen Fahrradmarkt und wieder zurück zu transportieren.

Weitere Informationen über das Unternehmen "Radlast" finden sich im Internet unter <http://home.t-online.de/home/radlast/> oder bei Eingabe des Begriffes "radlast" in die Suchmaschine, die e-mail -Adresse lautet: radlast@t-online.de.

Zugabe!

Ein großer Kölner Autohändler aus dem Rechtsrheinischen wirbt neuerdings mit einer ganz besonderen Zugabe: Wer einen Gebrauchtwagen bei ihm kauft, erhält zusätzlich ein Fahrrad im Wert von 400 Euro!

Zuerst dachte ich, es handele sich hier um einen ganz normalen Werbegag der Verkaufsstrategen, die so den Abverkauf der offenkundigen Ladenhüter auf dem Hof ankurbeln wollen. Als ich jedoch den Slogan „Frisches Denken für bessere Autos!“ des Herstellers las, den dieser Händler vertritt, wurde mir schlagartig das geradezu visionär in die Zukunft weisende Konzept klar, welches hinter der Aktion steht:

Immer häufiger mutiert das Auto im großstädtischen Ballungsraum vom Fahrzeug zum Stehzeug, das seinen eigentlichen Zweck, nämlich die Mobilität seines Besitzers, nur noch sehr unzureichend erfüllt. Er ist entweder gezwungen, sein Fahrzeug des öfteren stehen zu lassen und sich nach anderen Transportmöglichkeiten umzusehen, oder aber im täglichen nervenaufreibenden stop and go seinem Ziel im Schneckentempo entgegenzukriechen. Dort angekommen, weiß er oftmals nicht, wohin mit seinem Fahrzeug.

Hier schlägt nun die Stunde der mit dem Automobil erworbenen Zugabe: Auf dem Höhepunkt seiner automobilen Sinnkrise nimmt so mancher sein bislang auf dem Dachträger spazierengefahrenes Rad in Betrieb und stellt dabei fest, daß ihm seine Mobilität wiedergegeben wird. Ohne Stau und Parkplatzsorgen erreicht er direkt sein Ziel, der Treibstoffpreis an der Tankstelle juckt ihn nicht mehr, er tut etwas für seine Gesundheit und die Bewegung an der mehr oder weniger frischen Luft macht ihm den Kopf frei für ein immer frischeres Denken.

Ein **gutes** Auto stellt die heutzutage so wichtige individuelle Mobilität sicher, belastet aber auch von seiner Herstellung bis zur Verschrottung erheblich die Umwelt durch den Verbrauch von Rohstoffen und fossiler Energie, verursacht eine Menge Lärm und heizt durch seine Abgase den Treibhauseffekt an.

Ein **besseres** Auto vermindert diese Belastungen, indem es seltener zum Einsatz kommt, dadurch weniger Schadstoffe ausstößt, weniger verschleißt, länger hält, weniger häufig repariert werden muß und so neben den Ressourcen auch den Geldbeutel seines Besitzers schont. Dies erreicht der Autohändler durch das simple Drauflegen einer Zugabe im Wert von 400 Euro beim Kauf eines

besseren Autos!

Vom Erfolg beseelt, will der Händler als nächstes auch Fahrzeuge plus Zugabe anbieten, die gegen einen kleinen Aufpreis von seinen Fachleuten an einer vom Kunden gewünschten Stelle fix und fertig eingeparkt werden und nicht mehr bewegt werden müssen. Der Autobesitzer zahlt nur noch reduzierte Steuern und Versicherungsbeiträge, hat aber das sichere Gefühl, ein noch **viel besseres** Auto zu

besitzen. Seine Mobilität garantiert ihm derweil die Zugabe.

Nun ist es nur noch ein kleiner Schritt zum frischesten Denken für die **besten** Autos.

Das **beste** Auto ist zweifelsohne dasjenige, welches gar nicht erst produziert und in den Verkehr gebracht wird. Stattdessen gibt's demnächst beim Händler nur noch die Zugabe ohne Auto. Und der Autohersteller? Er schreitet auf seinem Weg zu den besten Autos mutig voran in die Zukunft und gleichzeitig zurück zu seinen Wurzeln: Der Firmengründer begann nämlich 1862 sein Geschäft mit der Herstellung von Nähmaschinen und ab 1886 - von hochwertigen Fahrrädern! In diesem Sinne kann ich nur rufen: „Z-u-g-a-b-e-!!!“

Velophilus



Mängelcoupon

Ort des Ärgernisses:

(Stadtteil, Straße, Hausnummer)

Art des Radweges:

- ❖ kein Radweg vorhanden
- ❖ Bordstein-Radweg
- ❖ auf dem Gehweg abmarkiert
- ❖ selbständiger Radweg
- ❖ auf der Fahrbahn abmarkiert

Art der Mängel:

- ❖ Schlaglöcher
 - ❖ Bordstein schlecht abgesenkt
 - ❖ Baumwurzelaufruch
 - ❖ Radweg ist zu schmal
 - ❖ Radwegführung zu kurvig
 - ❖ fehlende Beleuchtung
 - ❖ Unebenheiten (Kanaldeckel, Flicker)
 - ❖ Hindernisse auf dem Radweg
 - ❖ Verkehrszeichen zu tief
 - ❖ Radweganfang schlecht gestaltet
 - ❖ Beschilderung unklar
 - ❖ Radwegmarkierung fehlt
 - ❖ Radweg ist zugewuchert
 - ❖ Radweg ist nicht gereinigt
 - ❖ Fahrradwegweisung fehlt
 - ❖ Fahrradwegweisung unzureichend
 - ❖ Autos parken auf/am Radweg
 - ❖ Fehlende Abstellanlagen
 - ❖ Schlechte Abstellanlagen
 - ❖ Blockierte Abstellanlagen durch Schrott-
 - ❖ Fahrräder/Motorräder
 - ❖ Radfahrerampel fehlt
 - ❖ Ampelschaltung ungünstig
 - ❖ Sonstiges:
-

Bitte einsenden an:

ADFC Köln und Umgebung e.V.

Postfach 250153

50517 Köln

Fax: 0221 / 32 69 86

e-mail: ADFC-koeln @ netcologne.de

Verbesserungsvorschläge zu nebenstehenden Mängeln oder Sonstigem, z.B.: Einbahnstraßen öffnen, durchlässige Sackgassen kennzeichnen, „Radfahrer frei“, Verkehrsberuhigung etc.

Skizze:

Für Rückfragen:

Name: _____

Straße: _____

Telefon: _____

e-mail: _____

100pro

Das junge Angebot der
Kreissparkasse Köln



GIRO CLASSIC: DAS BRINGT'S!



Kreissparkasse Köln

Gut zu wissen, dass es Giro Classic gibt. Das clevere Girokonto für junge Kunden mit Anspruch: mit Guthabenzinsen und null Kosten! Das Tolle: Das Angebot gilt bis zum 23. Lebensjahr und darüber hinaus sogar, bis die Ausbildung beendet ist - 100pro. www.ksk-100pro.de

Impressum

24. Jahrgang, Heft 1/2004, Januar – April 2004, Auflage: mindestens 4000

Herausgeber: ADFC Köln und Umgebung e.V., Postfach 250153, 50517 Köln

Bankverbindung: Stadtparkasse Köln, Nr. 1272145, BLZ: 37050198

Redaktion: Andrea Hövel, Erich Koprowski (verantw.), Hannelore Pirk, Horst Polakowski, Elfie Schladitz, Norbert Schmidt, Heribert Thelen, Lutz Thilo

Anzeigen: Elfie Schladitz, es gilt die Anzeigenpreisliste vom 15.08.01

Layout: Erich Koprowski

Druck: Druckerei Löffel, Köln, Tel.: 0221 / 97 03 16 10

Heft 2/2004: Ende April 2004

Redaktionsschluß: 27. März 2004

Anzeigenschluß: 3. April 2004

Für Mitglieder des Kreisverbandes ist der Bezug dieser Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten. Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.

Allgem. Deutscher Fahrradclub ADFC (Hrsg.)

Fahrrad-stadtplan Köln

mit den City-Bereichen von Hürth, Frechen, Pulheim, Leverkusen und Bergisch Gladbach

komplett überarbeitetes Radwegnetz, aufschonende Faltung, praktischer Einband, ausführliche Bewertung der Fahrwege und aktuelle Infos und Adressen rund ums Rad

Faltkarte mit 70 S. Detail
Maßstab: 1:20.000
Innenstadtkarte: 1:10.000

9,95 €
ISBN 3-7516-1625-3

überall im Buchhandel

freizeit

weiterhin lieferbar:

FAHRRAD ERFKREIS Mit dem Fahrrad durch den Oberrhein
ISBN 3-7516-1420-2
6,90 €

FAHRRAD ELBE Mit dem Fahrrad durch die Elbe
ISBN 3-7516-1411-2
8,90 €

KÖLNARBEIT Mit dem Fahrrad durch das Bergische Land und Oberrhein
ISBN 3-7516-1420-2
6,90 €

FAHRRAD RHEIN Mit dem Fahrrad entlang dem Rhein
ISBN 3-7516-1625-3
9,95 €

L.P. BACHHEM VERLAG
www.bachhem-verlag.de
TEL. 02 21 / 97 13 2 - FAX 02 21 / 97 19 25 1

In Heft 2/2004 behandeln wir u.a. folgende Themen:

- Wahner Heide - Neue Chancen für Freizeitradler?
- Ausschilderung des landesweiten Radverkehrsnetzes NRW im Bergischen Land
- Termine der Fahrradmärkte in der Region
- Termine autofreie Erlebnistage im Rheinland
- Außerdem waren wir für Sie an der Elbe zwischen Meissen und Königsstein op Jöck.



Hirsch - Apotheke
Georg von Scheven
- Gesundheit- und Fitnessberatung -

Buchheimer Str. 29 51063 Köln (Mülheim)
Tel. (0221) 61 11 71 Fax (0221) 2 97 39 19

von uns aus kann's losgehen

VSF-Fahrradmanufaktur

**Gazelle
Hollandfahrräder**

**Idworx - einfach perfekt!
Faltfahrräder**

Ortlieb Packtaschen

Probefahren

Inspektionen / Wintercheck u.v.a.m.

auf draht 

Weyertal 18, 50937 Köln / Sülz
Tel./Fax 0221 - 44 76 46
www.auf-draht-fahrrad.de

Stadt **rad** *SC*
SERVICE, FAHRRAD...

Teutoburger Str. 19 · 50678 Köln / Südstadt
Tel. 0221-32 80 75, Fax 932 22 58
www.stadtrad-koeln.de

WIR SIND MITGLIED IM VSF